

Hersteller:	boesner GmbH		
Produkt-Nummer:	52 213 CT	Handelsname:	Polyester-Schnitzholz
Druckdatum:	09.02.2016	überarbeitet am:	09.02.2016

01 Stoff-/Zubereitungs- und Firmenbezeichnung:

Handelsname:	Polyester-Schnitzholz
Hersteller/Lieferant:	boesner GmbH
Straße:	Gewerkenstrasse 2
Nat.-Kenn./PLZ/Ort:	D 58 456 Witten
Telefon/Telefax:	Tel. 02302 – 97 311-10 – Fax 02302 – 97 311-33
Notfallauskunft:	Tel. 02302 – 97 311-10

02 Mögliche Gefahren

o Einstufung des Stoffs oder Gemisches

Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Das Gemisch ist als gefährlich eingestuft im Sinne der Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP].

Entzündliche Flüssigkeiten:	Kategorie 3
Akute Toxizität- Inhalation:	Kategorie 4
Augenschädigung/- reizung:	Kategorie 2A
Hautätzende Wirkung/ Hautreizung:	Kategorie 2
Toxic to Reproduction:	Category 1B
STOT Wiederholte Exposition:	Kategorie 1

Besondere Gefahrenhinweise für Mensch und Umwelt

Keine weiteren Informationen dazu verfügbar.

o Kennzeichnungselemente

Das Produkt ist nach EG-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.

Kennzeichnung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweis

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar.
H315	Verursacht Hautreizungen.
H319	Verursacht schwere Augenreizung.
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen.
H360	kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen.
H372	Schädigt die Organe (hearing organs) bei längerer oder wiederholter Exposition.

Sicherheitshinweise

P210	Von Hitze, heissen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
P240	Behälter und zu befüllende Anlage erden.
P260	Staub/Rauch/Gas/Nebel/Dampf/Aerosol nicht einatmen.
P280	Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P303 + P361 + P353	BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT (oder dem Haar): Alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen/duschen.
P305 + P351 + P338	BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P312	Bei Unwohlsein GIFTINFORMATIONSZENTRUM oder Arzt anrufen.

Sonstige Gefahren

PBT:	nicht verfügbar
vPvB:	nicht verfügbar

03 Zusammensetzung/Angaben zu den Bestandteilen

o Gemische

Ja

Beschreibung

Zubereitung auf Basis ungesättigter Polyesterharze

Bestandteile

Gefährliche Inhaltsstoffe

Einstufung gemäss Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 [CLP]

Bezeichnung	EINECS	CAS-Nr.	Einstufung	Gew-%
Styrol	202-851-5	100-42-5	H226; H315; H319; H332 H361; H372	30 - 60%
1-Ethylpyrrolidin-2-on	220-250-6	2687-91-4	H360	0 - < 1%
2,2'-(m-Tolylimino)diethanol Harz	202-114-8	91-99-6		0 - < 1%
				Rest

Sonstige Angaben

Siehe Kapitel 16 "sonstige Angaben" Der volle Wortlaut der entsprechenden Gefahrenhinweise

04 Erste-Hilfe-Massnahmen:

o Beschreibung der Erste-Hilfe-Massnahmen

Bei Eintatmen

Betroffenen an die frische Luft bringen und warm und ruhig halten.

Bei unregelmässiger Atmung oder Atemstillstand künstliche Beatmung einleiten.

Nach Hautkontakt

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen.
Bei Berührung mit der Haut sofort abwaschen mit viel Wasser und Seife.
Ärztlichen Rat einholen.

Nach Augenkontakt

Augen bei geöffnetem Lidspalt mit reichlich fließendem Wasser spülen. Kontaktlinsen entfernen.
Mehrere Minuten spülen, bis die schädigenden Substanzen vollständig ausgewaschen wurden. Ärztliche Rat einholen.

Nach Verschlucken

KEIN Erbrechen herbeiführend. Mund gründlich mit Wasser ausspülen. Sofort ärztlichen Rat einholen.

o **Wichtigste akute oder verzögert auftretende Symptome und Wirkungen**

Keine Informationen dazu verfügbar.

o **Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**

Keine weiteren Informationen dazu verfügb.

o **Ärztliche Hilfe aufsuchen**

Symptomatisch zu behandeln.

o **Erste-Hilfe-Einrichtungen**

Augenspülung, Notdusche und normale Waschmöglichkeiten.

o **Sonstige Angaben**

Bei Beratung in Notfällen unverzüglich Rat bei einem Giftinformationszentrum oder Arzt einholen.

05 Massnahmen zur Brandbekämpfung:o **Löschmittel****Geeignete Löschmittel**

Kohlendioxid, Löschpulver, Schaum. Alkoholbeständiger Schaum wird bevorzugt.
Wenn nicht verfügbar, kann normaler Schaum verwendet werden.

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel:

Wasserstrahl

o **Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren**

Flüssigkeit und Dampf entzündbar. Dampf-Luftgemische können sich explosionsartig entzünden. Flammrückschlag entlang des Dampfweges kann eintreten. Das Abfließen in den Abfluss kann ein Brand- oder Explosionsrisiko darstellen.

o **Gefährliche Verbrennungsprodukte**

Bei einem Brand dieses Produktes können giftiger und/oder reizender Rauch,
Qualm und Gas einschliesslich Kohlenmonoxid und Stickstoffoxide freigesetzt werden.

o **Hinweise zur Brandbekämpfung**

Feuerwehrlente sollten Vollschutzanzug mit einem im positivem Druckmodus betriebenen, umluftunabhängigen Atemschutzgerät tragen.
Bei Brand kann das Produkt explosionsgefährlich reagieren. Dämpfe mit Sprühwasser verteilen. Es ist zu verhindern, dass das Produkt in die Kanalisation und Wasserläufe eingeleitet wird.

06 Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung:o **Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren**

Zur Vermeidung einer Exposition geeignete Arbeitschutzkleidung und -ausrüstung tragen. Alle offene Flammen auslöschten und Zündquellen beseitigen und Lecks schliessen, möglichst ohne ein persönliches Risiko einzugehen. Luftzufuhr verbessern. Ungeschütztes Personal evakuieren. Wenn möglich, ausgelaufenes Produkt auffangen. Inertes, absorbierendes, nicht brennbares Material auf ausgelaufenes Produkt geben. Sauberes und funkenfreies Werkzeug zur Aufnahme des Stoffes verwenden und es in geeignete und etikettierte Behälter geben, um diese anschliessend dem Recycling oder der Abfallentsorgung zuzuführen. Abfälle sind gemäss den lokalen und nationalen Bestimmungen zu entsorgen. Bei einer Verunreinigung von Abflüssen oder Wasserwegen sind gemäss den lokalen Vorschriften die lokalen Abfall- und Wasserbehörden zu informieren.

o **Umweltschutzmassnahmen**

siehe Abschnitt 6

o **Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung**

siehe Abschnitt 6

o **Verweis auf andere Abschnitte**

Abschnitt 8 und 13

07 Handhabung und Lagerung:o **Schutzmassnahmen zur sicheren Handhabung**

Kontakt mit Augen und Haut vermeiden. Tragen Sie Overalls, undurchlässige Handschuhe und Sicherheitsbrillen.
In dafür vorgesehenen Bereichen mit örtlicher Abzugseinrichtung, fernab von Funken, Flammen und anderen Zündquellen verwenden. Zugelassene Aufbewahrungsbehälter für entzündliche Flüssigkeiten im Arbeitsbereich verwenden. Die Freisetzung von Dämpfen und Dunst im Arbeitsbereich ist zu verhindern. Behälter dicht geschlossen halten. Vorkehrungen gegen statische Entladung treffen.

Nicht in die Kanalisation entsorgen. Ein hohes Mass an persönlicher Hygiene ist bei der Verwendung dieses Produktes einzuhalten, dass heisst, vor dem Essen, Trinken, Rauchen oder der Toiletten-Benutzung sind die Hände zu waschen.

Exposition vermeiden. Vor Gebrauch alle Sicherheitshinweise lesen und verstehen. Es wird empfohlen, dass schwangere oder stillende Frauen dieses Produkt nur dann haben sollten, wenn zu jedem Zeitpunkt ausreichender Schutz gegen eine Gefährdung besteht. Weibliche Angestellte, die eine Schwangerschaft planen, sollten auf potenzielle Risiken aufmerksam gemacht werden.

o **Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**

Vor Sonneneinstrahlung geschützt in einem gut belüfteten Bereich, vorzugsweise unter 27 °C und von Zündquellen entfernt aufbewahren. Dieses Produkt ist fernab von Nahrungsmitteln, starken Oxidationsmitteln und anderen unverträglichen Materialien zu lagern. Bei Lagerung und Umgang sind entsprechende gültige lokale und nationale Vorschriften für brennbare Flüssigkeiten einzuhalten. Dieses Produkt ist aufgrund des Abbaus des Inhibitors nur begrenzt haltbar und ist innerhalb von 6 Monaten nach der Lieferung auszubrauchen. Die schnelle Polymerisation führt zum explosionsartigen Bersten geschlossener Behälter und brennbare Dämpfe können durch hohe Temperaturen oder bestimmte Kontaminanten in Brand geraten. Oxidationsmittel (z.B. organische Peroxide), starke Säuren (Schwefelsäure), eisenhaltige Salze in Rost und einige Metallhalogene fördern Polymerisation. Alkalien verringern die Inhibitorkonzentration und erhöhen das Risiko einer spontanen Polymerisation. Verunreinigung des Produktes mit diesen Stoffen ist zu vermeiden.

Einwirkung von UV-Strahlung (einschliesslich durch Beleuchtungsanlagen) kann langsame Polymerisation auslösen, die sich in einem geschlossenen Behälter fortsetzt. Vergewissern Sie sich, dass die Lagerbedingungen die lokalen und nationalen Vorschriften erfüllen-

o **Spezifische Endanwendungen**

Keine weiteren Informationen verfügbar.

08 Expositionsbegrenzung und persönliche Schutzausrüstung:o **Zu überwachende Parameter**

Substanz	Rechtsvorschrift	Expositionsdauer	Grenzwert	Einheit
Styrol	ACGIH	TWA	20	ppm
	ACGIH	TWA	85	mg/m ³
	ACGIH	STEL	40	ppm
	ACGIH	STEL	170	mg/m ³
	OEL	TWA	20	ppm
	OEL	TWA	86	mg/m ³

Biologische Grenzwerte

Name: Styrol [100-42-5]
 Bestimmungsgrösse: Mandelsäure plus Phenylglyoxylsäure im Urin
 BEI: 400 mg/g Kreatinin
 Etnahmezeit: Schichtende

Zusätzliche Hinweise

TWA (EC): Arbeitsplatzgrenzwert
 STEL (EC): Kurzzeit-Arbeitsplatzgrenzwert

o **Begrenzung und Überwachung der Exposition****Angemessene technische Massnahmen**

Diese Substanz ist gefährlich und sollte nur mit Abzugseinrichtung verwendet werden, um Dämpfe aus dem Atembereich der Arbeiter abzuführen. Ein flammensicheres Abzugssystem ist erforderlich. Sollte sich mithilfe technischer Steuerungen die Konzentration von Dämpfen/ Nebeln nicht unter den Expositionsstandards halten lassen, ist ein geeigneter Atemschutz zu tragen. Entsprechende Vorschriften für weiterführende Informationen z Belüftungsanforderungen sind zu konsultieren.

Atemschutz

Sollte sich mithilfe technischer Steuerungen die inhalative Exposition nicht kontrollieren lassen, ist ein zugelassenes Atemgerät mit austauschbarem Damof-/Nebelfilter zu verwenden. Konsultieren Sie entsprechende Vorschriften für weiterführende Informationen zu Anforderungen zum Schutz der Atemwege.

Handschutz

Handschuhe aus undurchlässigem Material tragen. Endgültige Wahl der geeigneten Handschuhe hängt von den individuellen Umständen ab. Z.B. Methoden zur Handhabung gemäss Risikobewertung einleiten. Arbeitsschutzhandschuhe sind entsprechend der jeweiligen Vorschriften zu tragen.

Augenschutz

Seitlich geschlossene Schutzbrille, Chemikalien-Schutzbrille oder Vollmaske sind entsprechend zu verwenden. Endgültige Wahl des geeigneten Augen-/ Gesichtsschutzes hängt von den individuellen Umständen ab. Vorkehrung zum Schutz der Augen sollten entsprechend der jeweiligen Vorschriften getroffen werden.

Körperschutz

Geeignete Arbeitsschutzkleidung, z.B. Baumwoll-Overall mit Knopfleiste im Nacken und an den Ärmelbündchen empfohlen. Bei Handhabung grosser Mengen ist eine chemikalienbeständige Schürze empfehlenswert.

Thermische Gefahren

Keine weiteren Informationen dazu verfügbar.

Überwachung der Umweltexposition

--

09 Physikalische und chemische Eigenschaften:o **Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften****Erscheinungsbild:**

Aggregatzustand flüssig
Farbe gelblich
Geruch Eigenschaft Styrol
Geruchschwelle nicht verfügbar

Sicherheitsrelevante Basisdaten

pH Wert nicht zutreffend
 Dampfdruck (20 °C) 7 hPa (Styrol)
 Siedebeginn/ -bereich 145 °C (ungefähr) (initial)
 Schmelzpunkt nicht verfügbar
 Wasserlöslichkeit (15 °C) nicht mischbar
 Dichte (20 °C) 1,14 g/cm³ DIN 53217
 Flammpunkt 30 °C DIN 53213
 Flammgrenze
 Obere 8,9 % (Vol) (Styrol)
 Untere 1,1 % (Vol) (Styrol)
 Brandverhalten entzündliche Flüssigkeit
 Zündtemperatur in °C 425 °C DIN 51794
 Viskosität:
 Kinematisch nicht verfügbar
 Dynamisch (23 °C) 750 mPa.s DIN 53019
 VOC-Gehalt: 302 g/l

o **Sonstige Angaben:**

Diese Information kann von den Komponenten der Zubereitung stammen.
 Bei den angegebenen Werten handelt es sich um Durchschnittswerte

10 Stabilität und Reaktivität:**Reaktivität**o **Chemische Stabilität**

Stabil bei normaler Lagerung und Handhabung

o **Möglichkeit gefährlicher Reaktionen**

Reagiert mit inkompatiblen Materialien

o **Zu vermeidende Bedingungen**

Hitze, offene Flammen und andere Zündquellen

Unverträgliche Materialien

Alkylationkatalysatoren und starke Säuren (H₂S₀₄, H₃P₀₄, BF₃, A₁C₁₃), Halogene und Halogenwasserstoffe.
Kontakt mit Kupfer und Kupferlegierungen.
Oxidationsmittel

o **Gefährliche Zersetzungsprodukte**

Thermische Zersetzung kann zur Freisetzung von toxischen und/ oder reizenden Gasen führen
Einschliesslich: Kohlendioxid und Kohlenmonoxid

Gefährliche Polymerisation

Kann bei Vorhandensein von Polymerisationsbeschleunigern auftreten.

11 Angaben zur Toxologie:

Für diesen Stoff stehen keine Daten zur Toxizität zur Verfügung

Sensibilisierung durch Hautkontakt möglich

Eine Sensibilisierung der Haut wird nicht erwartet

Kanzerogenität

Wird nicht als krebserzeugend erachtet

Styrol ist in der Gruppe 2B eingestuft.

Laut Internationalen Agentur für Krebsforschung (IARC) möglicherweise krebserregend für den Menschen.

Reproduktive Toxizität

Kann die Fortpflanzungsfähigkeit oder das Kind im Mutterleib schädigen.

Als mit reproduktions- und entwicklungstoxischer Wirkung im Verdacht bzw. bestätigt eingestuft.

Aspirationsgefahr

Von iener Aspirationsgefährdung ist nicht auszugehen

STOT- einmalige Exposition

Verursacht keine spezifische Zielorgan-Toxizität

STOT- wiederholte Exposition

Schädigt die Organe (hearing organs) bei längerer oder wiederholter Exposition

Keimzell-Mutagenität

Nicht als erbgutverändernd eingestuft

Sensibilisierung der Atemwege möglich

Eine Sensibilisierung der Atemwege wird nicht erwartet

Einatmen

Gesundheitsschädlich bei Einatmen. Einatmen der Produktdämpfe kann zu Reizung der Nase, des Rachenraums und der Atemwege führen.

Verschlucken

Das Verschlucken dieses Produktes kann den magentrakt reizen und zu Übelkeit und Erbrechen führen.

Haut

Verursacht Hautreizungen. Hautkontakt führt zu Rötungen, Juckreiz und Schwellungen.

Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen und Dermatitis verursachen.

o **Schwere Augenschäden, -irritationen möglich**

Verursacht schwere Augenreizung.

Gelangt das Produkt in die Augen, kann es zu Spannungsgefühlen, Brennen, verschwommener Sicht und Rötungen führen.

Sonstige Angaben

Die Langzeitaussetzung gegenüber Styren kann periphere Neuropathien, ZNS-Depressionen und Leber- und Nierenschäden verursachen.

12 Angaben zur Ökologie:**Gesamtbeurteilung**

Es sind keine Daten über diesen Stoff vorhanden.

Nicht in Kanalisation, Abflüsse und das Abwassersystem einleiten.

o **Persistenz und Abbaubarkeit**

Toxikologische Daten liegen keine vor.

o **Bioakkumulationspotenzial**

Toxikologische Daten liegen keine vor.

o **Mobilität am Boden**

Nicht verfügbar

o **Ergebnis der Ermittlung der PBT-Eigenschaften**

Styrol

Diese Substanz entspricht nicht den Kriterien zur Einstufung als PBT oder vPvB.

o **Andere schädliche Wirkungen**

nicht verfügbar

13 Hinweise zur Entsorgung:o **Verfahren der Abfallbehandlung**

Abfälle sind gemäss den lokalen und nationalen Bestimmungen zu entsorgen. Etiketten sind erst dann von den Behältern zu entfernen, wenn diese gereinigt wurden. Nicht darauf oder in der Nähe davon Schweissen. Leere Behälter können entzündliche Rückstände enthalten. Verunreinigte Behälter sind nicht als Hausmüll zu entsorgen. Behälter sind mit geeigneten Methoden zu reinigen und wiederzuverwenden oder auf eine geeignete Deponie oder durch Verbrennung zu entsorgen. Geschlossene Behälter nicht entzünden. Auf Entzündlichkeit hinweisen.

Lokale Gesetzgebung

Die Klassifizierung des Abfalls liegt stets in der Verantwortung des Endnutzers.

14 Angaben zum Transport:

o **UN-Nummer** 1866

Ordnungsgemässe UN-Versandbezeichnung

HARZLÖSUNG

Transportgefahrenklassen 3

Verpackungsgruppe III

Besondere Vorsichtsmassnahmen für den Verwender

Nicht verfügbar

- o **IMDG:**
 - UN-Nummer:** 1866
 - Ordnungsgemässe UN-Versandbezeichnung**
 - HARZLÖSUNG
 - Gefahrenklasse** 3
 - Verpackungsgruppe** III
 - Umweltgefahren**
 - Landtransport (ADR/RID) nicht angewandt
 - Marine pollutant nicht angewandt
 - IMDG EMS:** F-E, S-E
- o **IATA:**
 - UN-Nummer** 1866
 - Ordnungsgemässe UN-Versandbezeichnung**
 - HARZLÖSUNG
 - Gefahrenklasse** 3
 - Verpackungsgruppe** III
 - Symbol** entzündliche Flüssigkeit
 - Bezeichnung** Entzündlich
- o **Massengutbeförderung gemäss Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäss IBC-Code**
nicht verfügbar
- Sonstige Angaben**
ADR: die spezielle Vorschrift für „viskose Stoffe“ ist anzuwenden.

15 Rechtsvorschriften:

- o **Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch**
- EU-Vorschriften**
- Wassergefährdungsklasse (WGK)** 2
- o **Stoffsicherheitsbeurteilung**
Nicht verfügbar.

16 Sonstige Angaben:**Wortlaut der R- und H-Sätze (Nummer und Volltext):**

H226	Flüssigkeit und Dampf entzündbar
H315	Verursacht Hautreizungen
H319	Verursacht schwere Augenreizung
H332	Gesundheitsschädlich bei Einatmen
H360	Kann die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen
H361	Kann vermutlich die Fruchtbarkeit beeinträchtigen oder das Kind im Mutterleib schädigen
H372	Schädigt die Organe bei längerer oder wiederholter Exposition

Der Inhalt dieses Sicherheitsdatenblattes entspricht unserem gegenwärtigen Wissensstand und genügt der nationalen sowie der EG-Gesetzgebung. Die gegebenen Arbeitsbedingungen des Benutzers entziehen sich jedoch unserer Kenntnis und Kontrolle. Der Benutzer ist für die Einhaltung aller notwendigen gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Dieses Sicherheitsdatenblatt beschreibt die Sicherheitserfordernisse unseres Produktes und stellt keine Zusicherung von Produkteigenschaften dar. Die Angaben sind erforderlich nach Paragraph 14 der Gefahrstoffverordnung vom 26.10.93.